

## Fach

## Umweltingenieurwesen

### Abschlussgrad

Bachelor of Engineering

### Hochschule

Fachhochschule Lippe und Höxter

### Datum der Akkreditierung

29.05.2006

### Dauer der Akkreditierung

30.09.2011

### Start des Studienbetriebs

WS 2006/2007

### Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)

### Kategorisierung

(nur für Master-Studiengänge)

### Fakultät/Fachbereich

Technischer Umweltschutz

### Kontakt

Prof. Dr. Klaus Maßmeier

Tel.: 05271-687-278

Fax: 05271/687-284

E-Mail: klaus.massmeyer@fh-luh.de

### Auflagen

1. Die Modulbeschreibungen sind redaktionell zu überarbeiten, mit dem Ziel Begriffe zu vereinheitlichen bzw. zu harmonisieren und eine Orientierung an Lernergebnissen und Kompetenzen zu erreichen.
  2. In den Modulbeschreibungen muss deutlich werden wo energietechnische Inhalte sowie der Themenkomplex „rechtliche Belange“ enthalten sind.
  3. Das Diploma Supplement ist zu überarbeiten.
- <<< Die Auflagen wurden fristgerecht umgesetzt. >>>

### Profil des Studiengangs

Zentrales Ausbildungsziel des Studiengangs ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine effiziente und praxisnahe Bearbeitung von Aufgaben des technischen Umweltschutzes (Lösung von Problemen in den Bereichen Luft- und Wasserreinhaltung, Wasser- und Abfallwirtschaft sowie Gewässer- und Bodenschutz) ermöglichen. Neben Kompetenzen in den klassischen Disziplinen des nachsorgenden Umweltschutzes sollen verstärkt Kenntnisse über den produktionsintegrierten Umweltschutz und die Umweltvorsorge einschließlich Fragen der Nachhaltigkeit beim Einsatz von Rohstoffen und Energie vermittelt werden.

In den ersten beiden Semestern werden die für den technischen Umweltschutz relevanten naturwissenschaftlichen Grundlagen in Physik, Chemie, Biologie und Geowissenschaften, Mathematik und Datenverarbeitung, Kenntnisse und Fertigkeiten in bau- und verfahrenstechnischen Grundlagen (Konstruktionslehre, Darstellungstechnik, Mechanik und Hydromechanik) sowie betriebswirtschaftliche Kenntnisse, insbesondere zur Durchführung von Kosten- und Investitionsrechnungen vermittelt.

## **Zusammenfassende Bewertung**

Der zweite Studienabschnitt baut auf den zuvor erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten auf und dient zur Vertiefung und Ergänzung der Inhalte des ersten Studienabschnittes. Dazu gehören Pflichtmodule in den angewandten Naturwissenschaften Physik, Meteorologie und Geotechnik sowie in den umwelttechnischen Kernfächern. Je nach Interessenlage können im Wahlpflichtbereich spezifische Anwendungen aus verschiedenen Bereichen (z.B. Sondergebiete und Projekte in Wasser- und Abwassertechnologie, Sondergebiete und Projekte in Immissionsschutz und Technik oder Arbeitssicherheit) gewählt werden.

Das 6. Semester beinhaltet eine praktische Studienphase, welche die Studierenden mit Problemstellungen des Umweltingenieurwesens in Betrieben und anderen Institutionen vertraut machen und Anregungen für berufsnaher Themenstellungen für die sich anschließende Bachelorarbeit geben soll.

Allgemeine Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist die Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation sowie ein Vorpraktikum mit einem umwelttechnischen Bezug im Umfang von 8 Wochen, dessen Nachweis auf Antrag bis zum Ende des zweiten Studiensemesters ausgesetzt werden kann.

Das Studium kann jeweils zum Wintersemester begonnen werden. Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich der Bachelor-Thesis sechs Semester.

Mit dem Studiengang Umweltingenieurwesen möchte die Hochschule für den Arbeitsmarkt des umweltbezogenen Ingenieurwesens eine Kombination aus natur- und ingenieurwissenschaftlicher Kompetenz bereitstellen. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, sowohl den umweltproblematischen Zustand tiefgehend zu erfassen als auch Problemlösungen bis zur Genehmigung und Umsetzung detailliert zu planen. Das Profil des Studienganges lässt erwarten, dass die für das Berufsbild des Umweltingenieurs notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden.

Zukünftige Tätigkeitsfelder für die Absolventinnen und Absolventen sieht die Hochschule im Kern sowohl in Planungsbüros bzw. in Gewerbe und Industrie als auch bei den entsprechenden Genehmigungsbehörden; zur Industrie gehört neben Anlagenbauern und -betreibern dabei auch der betriebliche Umweltschutz.

Das Curriculum wird diesem Berufsbild und den vielfältigen Anforderungen potentieller Arbeitgeber in vollem Umfang gerecht. Der Arbeitsmarktorientierung wird im Rahmen des Studienprogramms durch die obligatorische praktische Studienphase im 6. Semester, die Bearbeitung anwendungsbezogener Forschungsprojekte sowie die Einbeziehung von Berufspraktikern in einzelne Lehrveranstaltungen und das Aufgreifen aktueller Entwicklungen im Rahmen von Wahlpflichtveranstaltungen Rechnung getragen. Positiv schlagen auch das breite Angebot und die internationalen Aktivitäten zu Buche.

Die personelle und sächliche Ausstattung wird sehr gut bewertet. Sie wird den Anforderungen des Studienbetriebs in vollem Umfang gerecht und die bietet die Voraussetzungen für ein zügiges Studium.

An der Hochschule gibt es seit 2003 eine Evaluationsordnung, in der Verantwortlichkeiten und wesentliche Verfahrensschritte der Qualitätssicherung festgelegt sind. Die hier von der Hochschule ergriffenen Maßnahmen erlauben eine kontinuierliche Qualitätssicherung für alle beantragten Studiengänge sowie eine Anpassung an neue



Entwicklungen.